

1949 október 4.

64467-3237

Liebe Frau Czernakova,

wir haben bei der Herausgabe der russischen revolutionären Demokraten das Prinzip gehabt: wichtige Werke im ganzen Umfang zu bringen und keine Auszüge oder Fragmente. Das erste Buch, das wir herausgegeben haben, waren Kritiken von Dobroljubov, und zwar die Aufsätze über Oblomovcsina, über Turgenyevs "Am Vora-b-nd" und über Ostrovskij "Gewitter". Der zweite Band wird die Pus-kinstudien Bejelinskijs enthalten, der dritte voraussichtlich Tschernisewskijs theoretisch-aesthetische Schriften, inclusive die Selbstkritik und die Studie über Aristoteles. Parallel damit haben wir Tschernischewskijs Roman "Was tun?" herausgegeben.

Zu Dobroljubows Studien und Tschernischewskijs Roman habe ich das Vorwort geschrieben. Für Polen ist die Lage sicher eine an-dere, weil viel mehr der Leser eine russische Kultur haben als bei uns; wo dieser Teil der russischen Literatur vollständig unbekannt war.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr sehr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.